

Weshalb Tierexperimente gegen den gesunden Menschen- verstand verstossen

Mit Tierversuchen kann man alles und das Gegenteil davon beweisen.

Aspirin ist eines der unschädlichsten Medikamente für den Menschen, aber hochgiftig für Hunde und Katzen, und es verursacht Missbildungen in Mäusen und Ratten.

Penicillin tötet Meerschweinchen, wogegen Mäuse es ertragen. Schafe können beliebig viel davon essen. Schierling, mit dem sich Sokrates das Leben nehmen musste, ist gesundes Futter für Pferde, Ziegen und Kaninchen. Ein Stachelschwein kann soviel Opium einnehmen, wie ein Süchtiger in zwei Wochen raucht, und ein Igel kann diese Menge Opium mit genügend viel Blausäure herunterspülen, um ein ganzes Regiment zu vergiften. Aber es stirbt von einer in Bier ertränkten Schnecke. Opium verursacht Starrkrampf bei Fröschen. Persil ist tödlich für Sittiche. Zitrusfrüchte führen zu Starrkrampf bei Hunden, Katzen und Kaninchen. Schokolade ist toxisch für Hunde. Eine süsse Mandel tötet einen Fuchs. Botulin, Fleisch vergiftend, macht Katzen nichts, bringt jedoch Mäuse um. Affen und Meerschweinchen vertragen grosse Dosen Strichnin. Libellen widerstehen hoher Strahlenbelastung.

Amylnatrat erhöht den Augeninnendruck in gefährlicher Weise bei Hunden, senkt ihn aber bei Menschen.

Chloramphenol, auf dem Markt nach Tierversuchen: Leukämie.
Duogynan, auf dem Markt nach Tierversuchen: ernsthafte Missbildungen bei Kleinkindern.

Cortison, auf dem Markt nach Tierversuchen, führt zu Diabetes, grauem Star, Nierenschäden, Magengeschwüren und manchmal zu Zahnverfall, wenn über einen längeren Zeitraum eingenommen.

Insulin wirkt wie Contergan bei Ratten und Mäusen. Chronische Verabreichung kann beim Menschen zu Blindheit und anderen Beschwerden führen.

Methylalkohol kann von Tieren vertragen werden, verursacht jedoch grauen Star und Blindheit beim Menschen.

Robert Kochs Tuberculin, dannzumal als Impfstoff gegen Tuberkulose gefeiert, weil es die Krankheit bei Meerschweinchen heilte, erwies sich später als bei Menschen Tuberkulose verursachend.

Aspirin wurde nie an Tieren ausprobiert. Die Aerzte, die Aether und Lachgas als Anaesthetica entdeckten, versuchten sie direkt an sich selbst. Chlorophorm, eines der segensreichsten Narcotica, wurde erfolgreich von Chirurgen angewandt, die über die Tierversuchler spotteten, die sie nachträglich dazu drängten, damit aufzuhören, weil Hunde qualvoll daran sterben. (1896).

Wegen "Sicherheits"-Tests werden immer wieder Produkte zugelassen, die ernsthaftes Leiden über Mensch und Tiere bringen und / oder die Umwelt schädigen. Die UNO, in Zusammenarbeit mit der WGO, veröffentlicht regelmässig einen Katalog mit einer wachsenden Liste von hunderten landwirtschaftlicher und Industrie- Verbrauchs- und medizinischer Erzeugnisse, die verboten, zurückgezogen, in der Anwendung strikte eingeschränkt werden mussten oder von Regierungen nicht genehmigt wurden.

Tierversuche sind bloss ein Alibi. Im Fall von Tod oder Invalidität weisen die chemischen und pharmazeutischen Firmen, Gesundheitsbehörden und Toxikologen darauf hin, dass sie die "Sicherheit" dieser Produkte wie vorgeschrieben an Tieren "getestet" haben und daher nicht verantwortlich seien. So gehen die Opfer oder überlebende Familien zumeist leer aus. Aber die Tierversuchler vermeiden sorgfältig zu sagen, dass sie selber diese trugschlüssigen Experimente aufoktroiert haben. Ihr pseudo-wissenschaftlicher Betrug wird sogar mit Steuergeldern in der Höhe von zwei Milliarden Dollar allein in den Vereinigten Staaten subventioniert. Zudem werden sie oft mit Preisen für ihre schwindelhaften "Tests" ausgezeichnet. Dass die Häufigkeit von Krebs, auch bei Kindern, im Umfeld von 50km von Atomkraftwerken messbar über dem Durchschnitt liegt, wird nicht mit Tierversuchen "untersucht", weil die betreffenden Regierungen dieses, zusammen mit den anderen, horrenden Risiken lieber ignorieren. (Keine Versicherungsgesellschaft deckt mehr als eine Milliarde Atomschäde, stark rückversichert.)

In ihrem REACH-Programm schreibt die EU erneute Tierversuche für alle in grossen Mengen produzierten Chemikalien vor, weil sie den seinerzeitigen Tests nicht traut, die so unzuverlässig waren wie die neuen zwangsläufig auch.

Mehr als 100'000 landwirtschaftliche und industrielle Chemikalien sind heute auf dem Markt, die gesamthaft auf Mensch, Tier und Umwelt einwirken. Jedes Jahr werden ca. 1'000 neue Substanzen freigegeben. Seit 1985 hat sich die Produktion von Chemikalien mehr als verdoppelt.

Diese und andere Substanzen wie das hochtoxische Polo tragen entscheidend zur wachsenden Liste gefährdeter und ausgestorbener Arten bei. Ganze Bücher sind über die hunderte von Substanzen geschrieben worden mit ihren verheerenden Wirkungen auf Mensch und Tier und deren ungeheures Leiden. Aber das breite Publikum glaubt immer noch an den Schweindel der Tierversuche als Eckpfeiler des medizinischen Fortschritts. Wie Mark Twain sagte: "Es ist leichter, die Leute zum Narren zu halten als sie zu überzeugen, dass sie zum Narren gehalten werden".

Alternative Therapien

Diät ist für Schulmediziner für wenig mehr als Gicht ein Thema. Der Schweizer Arzt Dr. Bircher-Benner, der das nach ihm benannte Bircher-Müesli schuf, und dessen auf Rohkost beruhende Ernährungsweise sehr wirksam ist, wird seit er seine Erkenntnisse vor rund 100 Jahren veröffentlichte, soweit boykottiert, dass junge Aerzte heute nicht einmal wissen, wer auch der Entdecker der Vitamine war. Sogar Migräne ist mit einer speziellen Diät heilbar. Aber mit diesen Heilmethoden ist nicht genug Geld zu verdienen.

In der EU müssen die Kinder gegen ein Dutzend verschiedener Krankheiten geimpft werden. Doch wenn diesw Impfstoffe, natürlich auf Tierversuchen beruhend, Krankheiten verursachen, wird der Steuerzahler zur Kasse gebeten, nicht die superreichen Pharmagesellschaften.

Eine Frau mit multipler Sklerose hat sich mit einer speziellen, oft erfolgreichen Diät aus dem Rollstuhl gegessen und ein Kochbuch darüber geschrieben. Aber die Tierversuchler wollen nichts davon wissen und foltern weiterhin Tiere zu Tode auf der Suche nach den Ursachen von MS.

Kräuter-Heilmittel werden von der Schulmedizin dermassen verschmäht, dass es in der Schweiz während Jahren verboten war, auf Packungen von The dessen heilkräftige Wirkung zu deklarieren, obwohl seit hunderten und sogar tausenden von Jahren bekannt. In der Vergangenheit war es, zumindest in der Schweiz mit Ausnahme des Kantons Appenzell Ausserrhoden, gesetzeswidrig, Kräuter-Heilmittel anders als durch Aerzte verschreiben zu lassen, so dass es im Kanton Graubünden im 19. Jahrhundert einer Volksinitiative mit öffentlicher Abstimmung bedurfte, um einen äusserst erfolgreichen Kräuterspezialisten, Pfarrer Künzli, des Praktizierens zu ermächtigen. (Dagegen konnten in Frankreich die herboristes seit langem ungehindert ihren Beruf ausüben.)

In den meisten europäischen Ländern war die Chiropraktik verboten und deren Praktiker wurden auf Verlangen der Schulmedizin als Kurpfuscher eingesperrt. Dr. Franklin Bircher, ein Sohn von Dr. Bircher-Benner, zusammen mit dem Gründer eines der grössten Detail-Handelsunternehmen der Schweiz, Gottlieb Duttweiler, lancierte erfolgreich eine Volksinitiative, welche die Chiropraktik legalisierte. Heute haben wir an der Universität Zürich einen Lehrstuhl für Chiropraktik. Aber in Spanien ist sie immer noch verboten. Als Beispiel für den Obstruktionismus gegen den medizinischen Fortschritt dient schon die Verfolgung weiser Kräuterafrauen als "Hexen", und dann im frühen 19. Jahrhundert, als die Schulmediziner den Oesterreicher Dr. Semmelweis buchstäblich in den Wahnsinn trieben im Bestreben zu beweisen, dass er mit seiner Propagierung der Antisepsis falsch liege.

Genmanipulation ("Gentechnik") von Tieren und Pflanzen erlaubt Veränderungen eines Gens an verschiedenen Orten gleichzeitig, die oft zusammen wirken und unkontrollierbare, irreversible Wirkungen erzeugen. Das schmerzliche Verwandeln von Tieren zu Organfabriken mit nutzlosem zusätzlichem Geschäft für die Tierversuchler und dem Ruin von Landwirten, vor allem in der Dritten Welt, durch die Verpflichtung, genmanipulierte Pflanzen zu kaufen, hat durchwegs fehlgeschlagen und ist das einzige Ergebnis dieses verantwortungslosen Eingriffs in die Natur. Dass die f r e i w i l l i g e Reduktion der Weltbevölkerung notwendig ist, so dass man nicht jedes Jahr 1,7-mal mehr natürliche Ressourcen verbraucht als die Erde regenerieren kann, kommt den meisten Leuten nicht in den Sinn, vor allem in den Entwicklungsländern.

In einer von mir gedolmetschten Konferenz legten Medizinprofessoren mit sich folgenden Photographien dar, dass die Ozonbehandlung sonst unheilbare Wunden heilt und Amputationen verhindern kann wenn von Spezialisten vorgenommen. Aber die Schulmedizin ist weitgehend dagegen und blockiert damit auch hier den medizinischen Fortschritt.

Die Universität Oxford hat kürzlich eine Studie veröffentlicht, wonach jedes Jahr mehr als zwei Millionen Leute als Folge des Konsums von Fleisch sterben, wobei diese Ernährungsgewohnheit zu mehr Schlaganfällen, Herzversagen, Diabetes 2 und Krebs führt. Dass Fleischkonsum und sogar regelmässiges Trinken von Kuhmilch Krebs verursacht, ist auch von der WGO festgestellt worden.

Homoeopathie ist der Schulmedizin weiterhin ein Dorn im Auge. In Oesterreich wurde sie sogar verboten bis zur Cholera-Epidemie in Wien um 1820, wo 50% der mit Homoeopathie behandelten Patienten überlebten gegen viel weniger als mit Hilfe der damals konventionellen Methode durchkamen. In der Londoner Cholera-Epidemie von 1847 war das Resultat das gleiche, was die Schulmedizin zu unterdrücken versuchte. Zürichs führender Homoeopath des mittleren 20. Jahrhunderts, Dr. Stoller, holte Patienten, einen mit unheilbaren Magenblutungen lebend und gesund aus dem Sterbezimmer des Universitäts-hospitals. Natürlich nahm keiner der Belegärzte das zur Kenntnis. In vielen psychiatrischen Kliniken dürfen Aerzte die homoeopatische Psychiatrie trotz ihrer eindrucklicher Erfolge nicht anwenden.

Je stärker die Substanzen verdünnt werden, umso mehr steigt ihre Heilkraft. Die Hersteller verkaufen diese Medikamente nur an ausgewiesene Homoeopathen, die in vielen Ländern von den Gesundheitsbehörden nicht gut genug für den Zeitaufwand einer Diagnose bezahlt werden. Die Homoeopathie hat ihre Grenzen wie jede andere Sparte der Medizin. Die Homoeopathen kennen und respektieren sie. Für die Allopathen zählt jedoch nur die Chemie, natürlich stets mit Tierversuchen entwickelt.

Hippokrates war Homoeopath, dessen 2500-jährigen Rezepte noch heute angewendet werden: Paracelsus war Homoeopath und Spagyriker; Hahnemann der Wiederentdecker dieser Medizin.

Vor nicht sehr langer Zeit wurde zweimal experimentell bewiesen, dass Zellen auf homoeopathische Substanzen ansprechen. Schulmediziner verneinen das ohne jedes Argument, und Medizinprofessoren verlangen unverfroren am Fernsehen ein Verbot für Homoeopathie, obwohl kleine Kinder und Tiere positiv darauf reagieren. Es überrascht nicht, dass nie eine Studie gemacht wurde, wo Schulmedizin, wo Homoeopathie und wo Kräutertherapien wirken. Heilen ist weniger wichtig als Ideologie.

Auf einer Ferienreise in Frankreich heilte Dr. Franklin Bircher, ein Sohn von Dr. Bircher-Benner, ein halbes Dutzend Patienten, die von einer in eine Quellfassung gefallen Tierleiche vom Typhus befallen worden waren, mit homoeopathischen Dosen von Arsen. Einer meiner Kunden wurde von Diphtherie mit homoeopathischen Dosen von Strychnin befreit. Einer meiner Onkel, mit Schulmedizin behandelt, starb als Kind an dieser Krankheit. Das ist der "Placebo"-Effekt von Homoeopathie ...

Tierversuche wurden vom griechischen Arzt Galen eingeführt, ein Ergomane, der zumeist das Gegenteil behauptete von dem, was Hippokrates gesagt hatte. Galen seziierte Schweine lebendig und zog natürlich total falsche Schlüsse betr. die menschliche Anatomie, die erst korrigiert wurden, als Aerzte im Mittelalter mit Obduktionen begannen, ungeachtet des kirchlichen Verbots.

Der Sadismus der Vivisektion wird durch den Begründer der "experimentellen Medizin" - das heisst gross angelegter Vivisektion - durch den französischen Physiologen Claude Bernard im 19. Jahrhundert veranschaulicht, der Hunde lebendig röstete, mit nur ihrem Kopf im Freien, um das Problem des Fiebers zu lösen. Pfarrer Agostino Gemelli empfahl seinen Studenten an der Università Cattolica im 20. Jahrhundert in Italien die "Gymnastik der Stille" durch das Trennen der Stimmbänder in Experimenten verwendeter Tiere, weil "die Leute draussen nicht verstehen". Und das wird immer noch vom grausamsten aller ^{Raub} Tiere gemacht, wie der Philosoph Nietzsche die menschliche Rasse bezeichnete. Aus offensichtlichen Gründen ist es denn auch den Mitgliedern des Ethik-Ausschusses an Universitäten normalerweise verboten, die Tierlaboratorien zu betreten. Die amerikanische Lebensmittel- und Medikamentenverwaltung (Food and Drug Administration FDA), lehnt 92% aller Anträge auf die Zulassung eines neuen Produktes ab, das erst an Tieren und dann klinisch an Menschen getestet wurde, wie vom Gesetz vorgeschrieben.

In Europa sterben jedes Jahr 130'000 Patienten an Medikamenten, und in Nordamerika weitere 130'000, nicht zu sprechen von jenen, deren Gesundheit lebenslang beeinträchtigt ist. Dass dies darauf zurückzuführen sei, dass Patienten miteinander unverträgliche Medikamente einnehmen, ist ein klägliches Argument. Und die Behauptung, dass man diese Unglücksfälle hinnehmen müsse, weil diese Medikamente in anderen Fällen wirken, ist geradezu zynisch.

Eine Vielzahl von landwirtschaftlichen und industriellen Chemikalien sowie Unkrautvernichtern, als unbedenklich deklariert, bewirken immer wieder Krankheiten und Vergiftungen, die dann erneut mit trugschlüssigen Tierexperimenten "erforscht" werden. Chemische und Pharmagesellschaften schämen sich in ihrer Gewinnsucht nicht, in Drittwelt-Ländern Produkte zu verkaufen, die im Westen wegen ihrer verheerenden Wirkungen auf Menschen, Tiere und / oder die Umwelt längst verboten sind, wie z.B. DDT, PC13 und Polo.

Wenn man in einer Apotheke ein Tierheilmittel verlangt, bekommt man unweigerlich die ANtwort, dass Humanmedizin für Tiere gefährlich ist und man zu einem Tierarzt gehen muss. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass Menschen und Tiere auf dieselbe Substanz anders reagieren. Im Verlauf der ganzen Geschichte hat kein Herrscher mit diktatorischer Macht seine Speise von Tieren probieren lassen, stets von seinem Koch.

Erprobte natürliche Heilmittel, von der pharmazeutischen Industrie rein für Profit synthetisiert und dann an Tieren getestet, können ernsthafte "Neben"-wirkungen verursachen, einschliesslich Krebs. Im 20. Jahrhundert sind Industrien gebildet worden zur Herstellung von Käfigen für Einzelhaft und Folterinstrumente. Sie alle unterstützen den pseudo-wissenschaftlichen Betrug der Tierversuche, zusammen mit den Betreibern von Tierfabriken, diese um Tiere schneller so stark zu mästen, dass sie sich kaum in ihren dunklen, schmutzigen Ställen bewegen, ^{können} bevor sie zu ihrem Henker kommen. Die Tatsache, dass die Fleischproduktion der umweltschädigendste Einflussfaktor ist, mehr als der gesamte Weltverkehr, setzt ihrer Gewinnsucht keine Grenzen.

Offiziellen Zahlen zufolge beläuft sich der absolut legale Genozid von Tieren in der Vivisektion auf zwischen 800 Millionen und einer Milliarde jedes Jahr. Katheter in Venen, Blutvergiftung, Erstickungstests, Entzündungen, durch Einspritzen von Bakterien, Versuche

künstlicher Verursachung von Krebs, Brechen von Knochen, Auftragen von ätzenden Flüssigkeiten, Durchschneiden lebenswichtiger Organe, Trennen des Rückenmarks und das Einsetzen von Sonden ins Gehirn gefesselter Tiere sind die hauptsächlichsten Greuelthaten der abwegigen Tierversuche. Die 3R (Reduce, Refine, Replace - Reduzieren Verfeinern, Ersetzen) dienen offiziell dem stufenweisen Abbau der Tierversuche. In Tat und Wahrheit werden zusätzliche gemacht, um die unwillkommenen in vitro Tests zu "verifizieren" - also nichts mehr als ein Trick, um die Tierversuche zu verewigen.

Eine der erschütterndsten Medikamenten-Katastrophen war SMON (M]elo-Optical Neuropathy), die zehntausende Menschen, vor allem in Japan, lähmte, blendete und tötete. Im Prozess in Tokyo gegen den schweizerischen Hersteller wurde bewiesen, dass Clloquinol, eine chemische Substanz, therapeutisch wertlos war.

Die Verwendung von Affennieren in der Polio-Forschung, statt menschlicher Zellen, was möglich gewesen wäre, hatte tragische Konsequenzen mit den Impfstoffen von Salk und Sabin.

Contergan ist sicher die bestbekannte Medikamenten-Katastrophe. Auf Grund von 6000 Tierversuchen wurde die Substanz überall freigegeben. ausser in der Türkei, wo der für die Zulassung verantwortliche Arzt Dr. Aigün, in vitro Tests mit menschlichen Zellen machte und feststellte, dass Contergan genetische Schäden verursacht. Als die deutschen Hersteller vor Gericht gestellt wurden, bestätigten zwei Medizinprofessoren in deren Auftrag, dass Tierversuche nicht schlüssig sind.

Obwohl wir in der Schweiz den Egon Naef Preis für Forschung in vitro haben, wird die Vivisektion weiterhin mit Steuergeldern in der Höhe von zwei Milliarden Dollar pro Jahr allein in den Vereinigten Staaten subventioniert.

Hans Ruesch, der Welt grösster Antivivisektionist, hat sich in seinen Büchern "Slaughter of the Innocent" und "The Naked Empress" eingehend mit Tierversuchen auseinandergesetzt. Er hat 2 1/2 Millionen Franken seines privaten Vermögens im Kampf gegen Tierversuche ausgegeben. Die deutschsprachige Ausgabe der 'Naked Empress' mit dem Titel 'Die Pharma-Story' erscheint demnächst neu beim Echo-Verlag, Göttingen. Prof. Dott. M. Mamone Caprie (ein Doppelname) schrieb einen vernichtenden Artikel über Tierversuche, der in der 14'000 auflagestarken Monatschrift 'Biologi Italiani' erschien. 2014 wurde er eingeladen, darüber vor dem Europäischen Parlament zu sprechen. Er ist der

amtierende Präsident der Fondazione Hans Ruesch per una medicina senza vivisezione (Stiftung Hans Ruesch für eine Medizin ohne Vivisektion), Lugano, Schweiz.

Vor Jahren, im Zusammenhang mit einer Medikamenten-Katastrophe, hatte ich einen Pharmakologie-Professor zu dolmetschen, der hinter geschlossenen Türen sagte: "Tierversuche sind n i c h t schlüssig. Deshalb müssen wir noch mehr davon machen. Im nächsten Satz verlangte er das Verbot der Homoeopathie, die nie Vivisektion gebraucht hat. Derselbe feine Wissenschaftler verweigerte alsdann der Gesellschaft Deutsche Aerzte gegen Tierversuche den Zutritt zu seinem Labor.

Der Berner Albrecht von Haller gilt als grosser Naturwissenschaftler des 18. Jahrhunderts. Er war ein brutaler Vivisektionist. Im Alter kam er mit seinem Gewissen nicht zurecht, weil er einsah, dass Tierversuche nutzlos sind.

Dr. Peter Fischer, Direktor der Interkantonalen Heilmittel-Kontrollstelle der Schweiz sagte: "Selbst Versuche mit mehreren tausend Tieren erlauben keine Schlussfolgerungen betreffend die Unbedenklichkeit oder Schädlichkeit einer Substanz mit Bezug auf den Menschen".

Lawson Tait, der berühmte britische Chirurg des späten 19. Jahrhunderts, dessen Operationstechniken immer noch allgemein angewendet werden, sagte nach Jahren des Experimentierens mit Tieren: (....) "Berichte sind voll mit Fällen, wo nicht nur Tiere unnötigerweise geopfert wurden. Doch zur Liste kamen menschliche Opfer dazu". Wer möchte schon von einem Veterinär operiert werden?

Prof. Dr. med. Carl Gustav Jung, der Einstein der Psychologie, drückte sich wie folgt aus: "... man muss in physiologischen Institutionen, wo man absichtlich die moralische Urteilskraft der Studenten schwächt, durch schädliche, barbarische Experimente, durch grausame, jeder Menschlichkeit Hohn sprechende Tierquälereien, in solchen Institutionen, sage ich, muss man lehren, dass keiner Wahrheit, die auf unsittlichem Weg erforscht wurde, eine moralische Existenzberechtigung zukommt".

Meinen Antrag, gegen Tierversuche Stellung zu nehmen, wurde vom C.G. Jung Institut abgelehnt. Offensichtlich fürchtet es die Macht der pharmazeutischen und chemischen Industrie, obschon sie ihm nichts anhaben können, wie auch den Verlegern und Buchhändlern, von denen sich kaum einer getraut, Bücher gegen Vivisektion zu führen.

In den USA ging ein Gegner der Vivisektion bankrott, weil die Post seine Spendenaufrufe nicht mehr transportierte. Hans Ruesch sagte mir, dass die Beitragsgesuche seiner Stiftung keine Zahlungen mehr brachten, bis er sie in einem neutralen Brief ^{umschlag} im Ausland aufgab. Ich kenne die Präsidentin einer Tierschutz-Gesellschaft, die mit dem Tod bedroht wurde, weil sie Hans Ruesch unterstützte. Als er mit 94 Jahren starb, nachdem er den ganzen Tag gegen Vivisektion gearbeitet hatte, solange es sein Augenlicht gestattete, veröffentlichten schweizerische und ausländische Zeitungen, die alle seine Inserate abgelehnt hatten, verläumerische Nachrufe. Wenn die Vivisektionisten zu Korruption dieser Art und Delinquenz greifen müssen, um die Gegner mundtot zu machen, wo bleibt da ihre Glaubwürdigkeit?

Professor Dr. Johannes Ude (1874 - 1965) erklärte: "Wer eingehend das fürchterliche Kapital der 'Vivisektion' studiert hat - ich habe acht Semester Medizin studiert - ist mit mir einig, wenn ich sage: der Vivisektor (Experimentator) ist entweder eine schwachsinnige, pathologische Person, oder wenn normal, ein vollendeter Verbrecher; im ersten Fall gehört er ins Irrenhaus, im zweiten Fall ins Zuchthaus".